

Kapellstrasse 1
5610 Wohlen

Telefon

056 619 92 05

Fax

056 619 91 80

E-Mail

gemeinderat@wohlen.ch

Internet

www.wohlen.ch

Einwohnerrat

5610 Wohlen AG

012

15. April 2013

Bericht und Antrag 12120

Umsetzungsmassnahmen Standortmarketing

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Ausgangslage

Zu verschiedenartigen politischen Geschäften wird unter anderem mit deren positiven Wirkung auf das Standortmarketing argumentiert. Zuweilen wird der Begriff in diesem Zusammenhang inflationär verwendet. Der gängigen Lehre entsprechend wird unter Standortmarketing das Folgende verstanden:

„Standortmarketing heisst, einen Standort so zu planen, dass er die Bedürfnisse seiner Zielmärkte befriedigt. Es ist dann erfolgreich, wenn Bürger und Unternehmen sich in ihrer Gemeinde wohlfühlen, wenn die Erwartungen der Besucher und Investoren erfüllt werden.“ (vgl. Kloter, Standort-Marketing 1994)

Im Einwohnerrat wurden bereits verschiedene Vorstösse bezüglich des Standortmarketings vorgenommen:

1.1. Postulat 11024 – Schaffen von neuen Arbeitsplätzen

Am 17. November 2006 haben diverse Mitglieder der SVP Wohlen-Anglikon eine dringliche Motion betreffend das Schaffen von neuen Arbeitsplätzen eingereicht. Diese gelangte an der Einwohnerrats-sitzung vom 20. November 2006 zur Behandlung. Dabei wurde die Dringlichkeit abgelehnt. Die Motion wurde in der Folge in ein Postulat umgewandelt und vom Gemeinderat an der Einwohnerratssit-zung vom 12. März 2007 entgegengenommen.

Die Motionäre bzw. Postulanten ersuchen den Gemeinderat, dem Einwohnerrat Bericht und Antrag respektive Lösungen zu unterbreiten, wie er die Rahmenbedingungen so verbessern will, dass sich vermehrt Gewerbebetriebe in Wohlen ansiedeln, aktiv sind und die Wirtschaft sowie den Steuerertrag positiv beeinflussen. Und wie er die Gemeinde im Wirtschafts- und Dienstleistungsbereich weit über die Kantonsgrenze hinaus bekannt machen kann. Unter anderem wird im Postulat dargelegt, dass eine Erweiterung der Verwaltung zu vermeiden ist und dass insbesondere kein sogenannter Standortförderer anzustellen ist.

1.2. Anfrage 11033 – Standortmarketing

Am 15. Januar 2007 reichte Einwohnerrat Peter Tanner (SVP Wohlen-Anglikon) zusammen mit sieben Mitunterzeichnenden eine Anfrage betreffend Standortmarketing ein. Der Gemeinderat hat diese am 12. Februar 2007 beantwortet. An der Einwohnerratssitzung vom 15. März 2007 wurde die Antwort zur Anfrage behandelt. Der Antrag auf Diskussion wurde dabei abgelehnt.

Die Anfrage bezog sich insbesondere auf die Aktivitäten und die erzielten Ergebnisse des Gemeinderates im Zusammenhang mit Standortmarketing. Der Gemeinderat hat in seiner Antwort ausführlich Rechenschaft darüber abgelegt.

1.3. Dringliche Motion 11104 – Einführung einer professionellen Standortförderung

Am 16. Mai 2008 haben die Einwohnerratsfraktionen FDP, SVP Wohlen-Anglikon, Freis Wohle und EVP eine dringliche Motion betreffend die Einführung einer professionellen Standortförderung eingereicht. Diese gelangte an der Einwohnerratssitzung vom 19. Mai 2008 zur Behandlung. Dabei wurde der Dringlichkeit zugestimmt. Die Motion wurde in der Folge vom Gemeinderat entgegengenommen.

Die Motionäre beauftragen den Gemeinderat, für die Einführung einer professionellen und in ihrer Wirkung überprüfbar Standortförderung dem Einwohnerrat Bericht und Antrag zu erstatten. Unter anderem wird in der dringlichen Motion dargelegt, diese Aufgabe durch eine professionelle Organisation oder Person ausführen zu lassen.

1.4. Voranschlag 2011 – Erhöhung Betrag für das Standortmarketing

Im Rahmen der Behandlung des Voranschlages 2011 hat der Einwohnerrat an seiner Sitzung vom 27. September 2010 beschlossen, den Betrag für das Standortmarketing (Kto. 840.318) von CHF 30'000.00 auf CHF 100'000.00 zu erhöhen. Verbunden wurde die Erhöhung dieser Budgetposition mit dem Auftrag an den Gemeinderat, zusammen mit Fachkräften ein professionelles Standortmarketingkonzept zu erarbeiten.

2. Vorgehen

Basierend auf der geschilderten Ausgangslage hat sich der Gemeinderat intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt. Nach Durchführung einer Evaluation entschied sich der Gemeinderat mit der Quint AG, Cham, zusammen zu arbeiten. Dieses auf Marketing und Kommunikation spezialisierte Unternehmen verfügt über einschlägige Erfahrungen im Bereich des Standortmarketings. Ausgehend von den bereits erarbeiteten Strategiepapieren (Leitbild, Legislaturprogramm, Tätigkeitsprogramm) wurde das Standortmarketingkonzept erarbeitet. Für die Erarbeitung wurde eine Begleitgruppe eingesetzt. Diese bestand aus Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft / Gewerbe und Verwaltung. Dabei konnte einerseits eine breite Abstützung erreicht und andererseits von wertvollen Meinungsäusserungen profitiert werden. In einem umfassenden Prozess entstand ein Konzept, welches individuell auf die Marketingbedürfnisse des Standorts Wohlen eingeht.

Die vorgesehene Etappierung würde es grundsätzlich zulassen, dass die finanziellen Mittel für die Umsetzung des Standortmarketingkonzepts jeweils über den Voranschlag in der Laufenden Rechnung zur Verfügung gestellt werden. Die Budgetierung unterliegt einem sich wiederkehrenden politischen Prozess. Dementsprechend besteht das Risiko, dass die notwendigen finanziellen Mittel gekürzt oder gar gänzlich gestrichen werden. Dies wäre insofern negativ, weil der mehrjährige Umsetzungsplan darauf ausgelegt ist, dass die einzelnen Standortmarketingmassnahmen inhaltlich aufeinander abgestimmt sind. Beim Weglassen einzelner Elemente ginge die Kohärenz und somit auch der angestrebte Effekt verloren.

Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, dem Einwohnerrat das ausgearbeitete Standortmarketingkonzept vorzulegen und gleichzeitig aufzuzeigen, welche Massnahmen für dessen Umsetzung vorgesehen sind. Dabei wird in transparenter Weise offen gelegt, was die Absichten und Zielsetzungen innerhalb welches Zeitrahmens sind.

3. Ziele

Standortmarketing soll nicht als einmalige Investition in ein neues Erscheinungsbild und neue Kommunikationsmedien, sondern vielmehr als kontinuierlicher Entwicklungsprozess verstanden werden. Es ist die Installation einer Projektorganisation vorgesehen, die jährlich ihre Zielsetzungen und Arbeitsergebnisse mit der Gemeindeexekutive abgleicht. Damit soll einerseits ein hohes Mass an Verbindlichkeit erreicht und ein planvolles Vorgehen ermöglicht werden. Bei der Ausarbeitung des Standortmarketingkonzepts wurden dementsprechend die finanziellen und personellen Möglichkeiten der Gemeinde berücksichtigt und die Konzentration auf das Sinnvolle und Machbare gelegt.

Die politisch formulierten Anforderungen an das Standortmarketing sind teilweise widersprüchlich. Einerseits soll eine Erweiterung der Verwaltung vermieden und auf die Anstellung eines sogenannten Standortförderers verzichtet werden (Postulat 11024). Andererseits wird verlangt, dass diese Aufgabe durch eine professionelle Organisation oder Person ausgeführt werden soll (Motion 11104).

Die für die Gemeinde Wohlen erarbeitete Konzeption nimmt Rücksicht auf die beschränkt zur Verfügung stehenden Ressourcen. Die Steuerung des Projektvorhabens ist unter Einbezug eines Lenkungsausschusses (Marketingausschuss) geplant. Die Sicherstellung der Umsetzungsschritte nach innen soll einerseits durch den Gemeindeammann (strategisch) und andererseits durch den Gemeindeschreiber (operativ) erfolgen. Die Quint AG stellt die übergeordnete Beratung und die inhaltliche Konzeption der Massnahmen inklusive der Entwicklung der Detailkonzepte sicher. Es ist eine Projektsteuerung seitens der Quint AG in Zusammenarbeit mit der gemeindeinternen Projektleitung vorgesehen. Auf diese Weise wird unter Beizug externer Unterstützung mit den vorhandenen personellen Ressourcen ein professionelles Standortmarketing sichergestellt.

4. Umsetzung

4.1. Standortmarketingkonzept

Es wird auf das umfassende Standortmarketingkonzept in der Beilage verwiesen. Dieses beinhaltet das Folgende:

1. Management-Summary
2. Ausgangslage

3. Analyse der Standortmerkmale
 - 3.1. SWOT-Analyse der Standortmerkmale und -angebote
 - 3.2. Wirkungsfeld 1: Kommunikation
4. Die Kommunikationsstrategie
 - 4.1. Die Kommunikations-Zielgruppen – wer soll mit der Kommunikation erreicht werden?
 - 4.2. Die kommunikativen Wirkungsziele – was soll erreicht werden?
 - 4.3. Der Wirkungskreis – wie sollen die Ziele erreicht werden?
 - 4.4. Die kommunikative Positionierung – mit welchen Kernbotschaften?
 - 4.5. Das Kommunikationskonzept – mit welcher Umsetzungsidee?
 - 4.6. Die Massnahmen – Einführung
 - 4.7. Massnahmen 2013 - 2014
5. Wirkungsfeld 2: Aufwertung qualitativer Wohnraum
 - 5.1. Standortentwicklungs-Ziele
6. Detailkonzeption und Massnahmen-Umsetzung
 - 6.1. Lösungsvorschlag für die optimale Nutzung der Ressourcen und Sicherstellung der Wirkung
7. Anhang
 - 7.1 Kosten und Terminplan
 - 7.2. Soziodemografische und ökonomische Strukturdaten der Gemeinde Wohlen AG

4.2. Redesign Gemeindewebseite

Das ohnehin anstehende Redesign der Gemeindewebseite ist unbedingt im Kontext zur gezielten Standortförderung zu betrachten. Seitens der Quint AG sind vorwiegend grafische Elemente diesbezüglich vorgesehen. Das technische Redesign ist vom internen Fachbereich EDV umzusetzen. Da beide Elemente in engem Zusammenhang stehen, ist das Vorgehen zu koordinieren. Dabei können auch wertvolle Synergien genutzt werden. Schliesslich steht die Schaffung eines modernen Angebots im Vordergrund, welches den aktuellen und künftigen Kundenbedürfnissen gerecht zu werden hat.

Es wird auf den umfassenden Bericht des Bereichs EDV in der Beilage verwiesen. Dieser beinhaltet das Folgende:

1. Berichtsinhalt
2. Kurzzusammenfassung
3. Ausgangslage
 - 3.1 Barrierefreies Design
 - 3.2 Bedienerfreundlichkeit
 - 3.3 Benutzer-Perspektive
 - 3.4 Gesamtdienstleistungen
 - 3.5 Nutzungsintensität / Zeiteinsparungen
4. Ziele
 - 4.1 Barrierefreies Design
 - 4.2 Bedienerfreundlichkeit
 - 4.3 Benutzer-Perspektive
 - 4.4 Gesamtdienstleistungen
 - 4.5 Nutzungsintensität / Zeiteinsparungen
5. Vorgehen
 - 5.1 Barrierefreies Design
 - 5.2 Bedienerfreundlichkeit
 - 5.3 Benutzer-Perspektive
 - 5.4 Gesamtdienstleistungen
 - 5.5 Nutzungsintensität / Zeiteinsparungen

6. Termine
7. Kostenzusammenstellung
8. Kurzbeschreibung der eingesetzten Module
 - 8.1 Redesign
 - 8.2 Meteonews Gemeindewetter (Premium)
 - 8.3 I-Speaker
 - 8.4 ContactNet-Modul
 - 8.5 Themen-Modul
 - 8.6 I-Payment
 - 8.7 ePDF / Formularpool
 - 8.8 SuisselD-Login-Modul

5. Zeitplan

Im Standortmarketingkonzept der Quint AG werden unter 4.7 die geplanten Massnahmen dargelegt. Dabei wird auch die zeitliche Etappierung des Vorgesehenen dargestellt. Die Detailplanung ist den vorliegenden Umsetzungsempfehlungen für die Jahre 2013 und 2014 zu entnehmen. Daraus ist ersichtlich, welche Arbeiten durch wen bis wann ausgeführt werden sollen. Sogenannte Meilensteine werden dabei definiert. Bei der Planung wurde Rücksicht auf die vorhandenen Ressourcen genommen.

Die Umsetzung der Massnahmen ist in den Jahren 2013 und 2014 geplant. Im Jahr 2015 ist die Weiterführung derselben vorgesehen. Aus der Umsetzungsplanung für das Jahr 2013 ist ersichtlich, dass bereits einzelne Vorarbeiten ausgeführt wurden. Definitive Entscheide wurden jedoch nicht gefällt. Die Aufwände in diesem Zusammenhang werden über das vorhandene Budget 2013, welches einen Betrag von CHF 25'000.00 (Kto. 840.318) beinhaltet, vorgenommen. Der beantragte Kredit wird entsprechend entlastet.

6. Kosten / Finanzierung

Es liegt ein Investitionsplan über die Umsetzung der im Konzept definierten Standortmarketingmassnahmen vor. Dieser nimmt Bezug auf die vorgesehene zeitliche Etappierung. Daraus ist ersichtlich, in welchem Zeitpunkt wie viel Kosten für welche Massnahmen anfallen werden. Die Massnahmen bauen aufeinander auf und stehen in Abhängigkeit zueinander. Deshalb ist es wichtig, dass ein gesamthafter Kredit für die kohärente Umsetzung des Konzepts zur Verfügung gestellt wird. Auf diese Weise will die angestrebte Wirkung erreicht werden.

Über den Zeitraum von 2013 bis 2015 wird für die Umsetzung der Massnahmen aus dem erarbeiteten Standortmarketingkonzept von einem Investitionsvolumen von gesamthaft CHF 449'820.00 ausgegangen. Darin enthalten ist auch das komplette technische und grafische Redesign der Gemeindewebseite.

Der Investitionsplan ist in zwei Spalten gegliedert. Die linke Spalte weist die Leistungen der Quint AG aus. Die rechte Spalte legt die weiteren externen Leistungen dar, welche für die Umsetzung der Standortmarketingmassnahmen beansprucht werden sollen.

7. Schlussbetrachtung

Der Gemeinderat ist überzeugt, mit dem vorliegenden Standortmarketingkonzept und den damit verbundenen Umsetzungsmassnahmen die Gemeinde Wohlen nachhaltig entwickeln zu können.

Ausgehend von den der Gemeinde Wohlen zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Ressourcen wird der Fokus auf die Kommunikation und den Auftritt der Gemeinde gerichtet. Unter Berücksichtigung der für die Gemeinde Wohlen massgebenden Ausgangslage ist eine schrittweise Entwicklung im Sinne eines kontinuierlich gesteuerten Prozesses vorgesehen. Als Grundlage ist in diesem Zusammenhang auch die Vornahme einer Wohnraumanalyse mit Potentialdefinition vorgesehen.

Im vorliegenden Bericht und Antrag werden das Vorgehen und die Ziele des Standortmarketingkonzepts transparent dargestellt. Es ist ersichtlich, welche Massnahmen mit welchem Investitionsvolumen im Zeitraum von 2013 bis 2015 umgesetzt werden sollen. Die während des erwähnten Zeitraums geschaffenen Strukturen sollen beibehalten werden und die Mittel für das kontinuierliche Weiterführen des Standortmarketings ab dem Jahr 2016 wieder über den Budgetweg bereitgestellt werden.

Den vorhandenen Ressourcen entsprechend ist es wichtig, dass sich der Einwohnerrat und der Gemeinderat gemeinsam auf die sorgfältig definierten Ziele des Standortmarketings im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Gemeinde Wohlen fokussieren. In diesem Sinne ersuchen wir Sie um Bewilligung eines Kredits von CHF 450'000.00 für die Umsetzungsmassnahmen Standortmarketing.

8. Antrag

Der Gemeinderat stellt Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, folgende Anträge:

- 1. Bewilligung eines Kredits von CHF 450'000.00 für Umsetzungsmassnahmen Standortmarketing.**
- 2. Abschreibung Postulat 11024 – Schaffen von neuen Arbeitsplätzen vom 17. November 2006.**
- 3. Abschreibung dringliche Motion 11104 – Einführung einer professionellen Standortförderung vom 16. Mai 2008.**

Freundliche Grüsse

Gemeinderat Wohlen



Walter Dubler
Gemeindeammann



Christoph Weibel
Gemeindeschreiber

Beilagen

- Standortmarketingkonzept Gemeinde Wohlen
- Bericht Bereich EDV zu Standortmarketingkonzept / Internetauftritt Gemeinde Wohlen
- Umsetzungsempfehlung Standortmarketing; Zeitplan 2013
- Umsetzungsempfehlung Standortmarketing; Zeitplan 2014
- Umsetzungsempfehlung Standortmarketing; Investitionsplan
- Soziodemografische und –ökonomische Strukturdaten 2012 der Gemeinde Wohlen

Geht an

- Einwohnerrat
- Gemeinderat
- Medien